

## Presseaussendung

### **Kammerarbeit 2023 in verändertem Umfeld**

Ziel der LK-Arbeit: Mit beschränkten Ressourcen maximalen Nutzen für Betriebe stiften

Die Krisen der letzten Jahre sowie politische und gesellschaftliche Entwicklungen haben das Umfeld für die bäuerlichen Betriebe und die Kammerarbeit massiv verändert. Aktuelle geopolitische Krisen, weiterhin hohe Energiepreise, die anhaltende Inflation und das eher negative Konsumklima haben zudem erhebliche und teils sehr unterschiedliche Auswirkungen auf die Betriebsmittel-, Agrar- und Lebensmittelmärkte. „In dieser Situation sind die agrar- und interessenspolitische Arbeit sowie die Bildungs- und Beratungsarbeit der Kammer enorm gefordert, um die bäuerlichen Betriebe bei der Bewältigung schwieriger Herausforderungen bestmöglich zu begleiten. Insgesamt wurden von den LK Beraterinnen und Beratern im heurigen Jahr 324.400 Leistungsstunden erbracht, davon entfielen 134.000 Stunden mit 74.200 Kontakten (38 Prozent) auf die Beratung, 21 Prozent auf Service- und Beratungsleistungen bei der Antragsabwicklung, 17 Prozent auf die Bildungsarbeit, zehn Prozent auf die Interessenvertretung, fünf Prozent auf Weiterbildungsmaßnahmen und neun Prozent auf interne Belange“, zieht Kammerdirektor Karl Dietachmair Bilanz über ein intensives und forderndes Jahr.

#### **Agrar- und Interessenspolitik in verändertem Umfeld**

In der Agrar- und Interessenspolitik muss eine immer größere Themenvielfalt bewältigt werden. Zudem gestalten sich politische Entscheidungsprozesse immer komplexer, da mit den NGOs eine immer größere Zahl an gesellschaftlichen Gruppen Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen versucht. Sowohl die Parteien- als auch die Verbände-Landschaft ist über die Jahre hinweg immer vielfältiger geworden. Das gilt insbesondere für die europäische Ebene. NGOs widmen sich vor allem immer mehr der Vertretung nicht berufsbezogener Interessen, wie der Umwelt, der Natur, dem Klimaschutz, dem Tierschutz und dem Vogelschutz. Gerade diese Themen haben viele Berührungspunkte mit der Land- und Forstwirtschaft.

„Eine erfolgreiche Interessenspolitik erfordert neben dem politischen Einsatz der Funktionärinnen und Funktionäre vor allem eine umfassende sowie praxisbezogene Expertise und fundierte sachliche Argumente. Hier gibt es eine durchaus positive Wechselbeziehung in der Kammerarbeit. In der interessenspolitischen Arbeit profitieren wir von den praktischen Erfahrungen und direkten Rückmeldungen der Bäuerinnen und Bauern in der Beratungsarbeit. Andererseits sichert die Beteiligung an politischen Entscheidungsprozessen einen raschen und vorausschauenden Informationstransfer an die Bäuerinnen und Bauern“, zeigt Kammerdirektor Karl Dietachmair auf.

### **Betriebs- und Unternehmensberatung auf Normalniveau**

Nach einer extrem hohen Nachfrage in den Vorjahren hat sich die Betriebs- und Unternehmensberatung wieder auf einem Normalniveau eingependelt. Insgesamt wurden 2023 478 Betriebskonzepte und 44 Betriebsplanungen erstellt. Eine erhebliche Investitionsdynamik gibt es weiterhin in den Bereichen Milchwirtschaft und Erwerbskombination. Gegenüber den Vorjahren ist die Investitionstätigkeit in der Geflügel- sowie Schaf- und Ziegenhaltung rückläufig. In der Schweinehaltung und Rindermast ist schon seit mehreren Jahren eine sehr verhaltene Investitionstätigkeit zu verzeichnen, was zunehmend Sorge bereitet.

### **Informations- und Beratungskampagne zum ÖPUL**

Mit dem Einstieg in die neue GAP und das neue ÖPUL war zum Jahresbeginn eine erhebliche Zahl einzelbetrieblicher Beratungen zum Thema zu verzeichnen. Die ÖPUL-Teilnahmerate konnte 2023 um etwa 4 Prozent auf insgesamt 83 Prozent gesteigert werden. Aufgrund stark veränderter Preis-Kosten-Relationen gegenüber dem Vorjahr ist nunmehr ein ÖPUL-Einstieg wirtschaftlich noch attraktiver geworden. Die Landwirtschaftskammer hat daher im Herbst eine neuerliche Informations- und Beratungskampagne zum ÖPUL gestartet, um zum weiteren Einstieg in ÖPUL-Maßnahmen zu motivieren. Erklärtes Ziel der heimischen Agrarpolitik ist es, politisch vorgegebene Umweltziele durch freiwillige sowie geförderte ÖPUL-Maßnahmen zu erreichen und so weitere gesetzlich verpflichtende Umweltauflagen zu verhindern.

### **Direkt- und Ausgleichszahlungen**

Für 2023 wurden in Oberösterreich 22.412 Mehrfachanträge, 18.707 Anträge zu ÖPUL-Maßnahmen und 14.608 Anträge zur Gewährung der Bergbauern-Ausgleichszulage gestellt. Für einen GAP-Perioden-Einstieg war bei den Mehrfachanträgen mit 0,7 Prozent ein vergleichsweise geringer Rückgang zu verzeichnen.

### **Aus- und Weiterbildung intensiv nachgefragt**

Mit 93 Meisterabschlüssen sowie 1.406 Facharbeiterbrief-Verleihungen war in der landwirtschaftlichen Fachausbildung weiterhin ein hoher Zustrom zu verzeichnen. Neben dem regulären landwirtschaftlichen Schulwesen ist auch der Zugang zu den Abendschul-Angeboten und zu den Facharbeiter-Intensivkursen erfreulicherweise weiterhin ungebremst. Im Rahmen der Weiterbildungsangebote des Ländlichen Fortbildungsinstituts (LFI) konnte in der abgelaufenen

Bildungssaison mit 1.703 Veranstaltungen und 31.337 Teilnehmenden wieder das hohe Niveau der Vor-Corona-Zeit erreicht werden. Auch die neue Kurssaison im Herbst ist mit weiter steigenden Teilnehmerzahlen angelaufen.

### **Rechtsberatung intensiv nachgefragt**

Die Rechtsberatung wurde 2023 mit insgesamt 18.100 Stunden weiterhin intensiv nachgefragt. Von den Beraterinnen und Beratern wurden über 1.000 Pachtvertragsentwürfe sowie 277 Konzepte zur bäuerlichen Hofübergabe erstellt. Inhaltliche Schwerpunkte der Rechtsberatung waren die Einheitswert-Hauptfeststellung, steuer- und sozialrechtliche Fragen zum Betrieb von PV-Anlagen, die Sozialversicherungs-Beitragsgrundlagenoption, Fragen zum Pensionsantritt sowie zu Pflege- und Familienleistungen. Im Bereich der Interessenvertretung wurden im Rechtsbereich etwa 2.500 Stunden geleistet.

### **Erwerbskombination weiter dynamisch**

Im Gegensatz zu anderen Sparten waren in der bäuerlichen Direktvermarktung sowie bei Urlaub am Bauernhof weiter steigende Betriebszahlen zu verzeichnen. In der Direktvermarktung wurden 105 und bei Urlaub am Bauernhof 42 Einstiegsberatungen nachgefragt. Die Zahl der in der LK-Direktvermarkter-Datenbank erfassten Betriebe ist weiter auf 2.392 angestiegen. Für Fleisch-Direktvermarkter konnte in Abstimmung mit dem Veterinärdienst des Landes OÖ ein konkretes Konzept für die praktische Umsetzung der teilmobilen Schlachtung vereinbart werden. Damit können Tiere für die Direktvermarktung künftig noch stressfreier geschlachtet werden.

### **OÖ Produktionsschwerpunkt Tierhaltung**

Der Großteil der agrarischen Wertschöpfung wird in OÖ in der Tierhaltung erwirtschaftet. Neben zahlreichen Beratungsprodukten zur Produktionstechnik in den verschiedenen Sparten der Tierhaltung stellt auch die Arbeitskreisarbeit einen wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkt dar. Eine besondere Nachfrage gab es insbesondere nach Bildungs- und Beratungsleistungen zu Umwelt-, Tierwohl- und Tierschutzthemen. Auch auf interessenspolitischer Ebene und bei neuen Marktanforderungen dominierten diese Themenbereiche. Die vorwiegend im November als Webinar abgehaltenen Landestage in den verschiedenen Sparten der Tierhaltung konnten 2023 überdurchschnittliche Teilnehmerzahlen verzeichnen. Der Landestag für Mutterkuhhaltung folgt noch am 19. Jänner 2024.

### **Hohe produktionstechnisches Niveau im Ackerbau**

Mit einer im mehrjährigen Vergleich zu anderen Regionen Österreichs weiter steigenden Ertragsentwicklung kann der Ackerbau in OÖ auf ein sehr hohes produktionstechnisches Niveau der bäuerlichen Betriebsführerinnen und Betriebsführer verweisen. Zentrale Grundlage dafür sind ein umfassendes pflanzenbauliches Versuchswesen, die Prognosemodelle und Monitorings im Rahmen des bundesweiten Pflanzenschutzwarndienstes sowie die Arbeitskreisarbeit mit umfassenden Betriebszweigvergleichen im Ackerbau. OÖ stellt 544 von bundesweit 837 Arbeitskreis-Betrieben. Diese wirken in der bäuerlichen Praxis oft als Multiplikatoren für andere

Betriebe. Die in den vergangenen Jahren erfolgte Forcierung des Sojaanbaus nahm durch die Initiative der Landwirtschaftskammer vor allem in Oberösterreich ihren Ausgang. Eine heuer unter Federführung der Landwirtschaftskammer OÖ erstellte Broschüre zum Sojaanbau in Mitteleuropa dokumentiert das aufgebaute umfassende Know-how zur Kulturführung bei der Sojabohne. Ein wesentlicher Interessenspolitischer Schwerpunkt in der Pflanzenproduktion war die Mitwirkung bei der Erstellung der Teilnahmekriterien für das AMA-Gütesiegel im Ackerbau, das ab 2024 zur Umsetzung gelangt.

### **Forstberatung mit neuer digitaler Grundlage**

Mit der Einführung der Smart-Forest-Tools wird die Forstberatung derzeit auf eine neue technologische Grundlage umgestellt und damit wesentlich effizienter gestaltet. Ein wichtiger inhaltlicher Schwerpunkt waren Bildungs- und Beratungsangebote zur Waldpflege. Zentrale interessenspolitische Themen waren die Verhandlungen zur Novellierung des OÖ Jagdgesetzes und eine Novellierung des Forstgesetzes. Mit den monatlich stattfindenden Webinaren „Forst im Fokus“ sowie den vierzehntägigen „Energieberatungsstammtischen“ wurden neue Schwerpunkte im digitalen Informations- und Beratungsangebot gesetzt.

### **Mit begrenzten Ressourcen maximalen Nutzen stiften**

„Unser Auftrag in der Kammerarbeit ist es, mit den begrenzt vorhandenen Ressourcen personeller und finanzieller Natur bei der Erbringung von Dienst- und Serviceleistungen für unsere bäuerlichen Betriebe ein Maximum an Nutzen zu stiften. Dabei setzen wir auf die enge inhaltliche Abstimmung mit den LK-Funktionären auf Orts-, Bezirks- und Landesebene. Die Kammerarbeit wird damit von einem umfassenden Praktikernetzwerk gesteuert. Zudem werden zu den Beratungsleistungen regelmäßige direkte Kundenbefragungen durchgeführt. Die Kundengesamtzufriedenheit liegt dabei seit vielen Jahren mit einem Durchschnittswert von 1,3 nach dem Schulnotensystem auf einem konstant hohen Niveau“, zeigt sich Kammerdirektor Karl Dietachmair erfreut.



**Bildtext:** Die Beratung nimmt einen Großteil der Arbeitszeit der Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer OÖ ein.

**Bildnachweis:** LK OÖ, Abdruck honorarfrei

**Kontakt:** Mag. Elisabeth Frei-Ollmann,  
Tel +43 50 6902-1491, [medien@lk-ooe.at](mailto:medien@lk-ooe.at)